

Link: <https://www.computerwoche.de/a/das-ist-der-erste-cio-von-sachsen,2349420>

**IT-Dienstleister konsolidieren**

## **Das ist der erste CIO von Sachsen**

**Datum: 19.05.2010**  
**Autor(en): Nicolas Zeitler**

**Der neue Landes-CIO Wilfried Bernhardt will den IT-Dienstleister des Freistaats konsolidieren, ein neues E-Government-Gesetz erarbeiten und das Verwaltungsportal "Amt 24" ausbauen.**



Wilfried Bernhardt will als erster CIO von Sachsen die bisherige Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie evaulieren.

Foto: Wilfried Bernhardt, erster CIO von Sachsen

Sachsen hat zum ersten Mal einen CIO. Die Staatsregierung hat Wilfried Bernhardt am 4. Mai zum Beauftragten für Informationstechnologie des Freistaates ernannt. Bernhardt ist Staatssekretär im **Justiz- und Europaministerium und arbeitet Minister Jürgen Martens zu**<sup>1</sup>.

Der neue IT-Verantwortliche sitzt dem Lenkungsausschuss für IT und E-Government vor. In dem Gremium erarbeiten die Staatssekretäre der Ressorts Vorschläge zur IT-Strategie, die sie der Staatsregierung vorlegen. Außerdem vertritt Bernhardt den Freistaat in Bund-Länder-Gremien wie dem **IT-Planungsrat**<sup>2</sup>.

## **Justiz Vorreiter für elektronische Verwaltung**

Gegenüber CIO.de betont Bernhardt seine "besondere Rolle" im IT-Planungsrat. Weil sein Ministerium außer für E-Government speziell auch für E-Justice zuständig sei, habe er als einziger in dem Gremium Erfahrung mit beiden Themen.

Bernhardt verweist auf das elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach, das die Justiz bereits bundesweit nutzt. Sie sei damit Vorreiter in der flächendeckenden Einführung durchgängiger elektronischer Verwaltungsprozesse. "Diese Praxiserfahrungen sollten konsequent auf die übrigen Verwaltungsbereiche übertragen werden", sagt Bernhardt. Viel Geld lasse sich damit sparen, ist der neue IT-Beauftragte überzeugt.

## **Den zentralen IT-Dienstleister konsolidieren**

Als eines seiner wichtigsten Projekte nennt Bernhardt die Konsolidierung des Staatsbetriebs Sächsische Informatik Dienste (SID), der zentraler IT-Dienstleister für den Freistaat Sachsen ist. Der 2008 gegründete SID soll künftig fast alle der 40.000 IT-Arbeitsplätze in der Landesverwaltung betreuen.

Außerdem will Bernhardt das Verwaltungsportal "Amt24" ausbauen und einen Entwurf für ein **E-Government**<sup>3</sup>-Gesetz erarbeiten. Als weiteres Projekt steht eine Evaluierung der bisherigen Maßnahmen Sachsens zur **Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie**<sup>4</sup> an.

In den letzten Jahren habe Sachsen jeweils einen dreistelligen Millionenbetrag für Informations- und Kommunikationstechnologie ausgegeben, so der Landes-CIO gegenüber unserem Magazin.

## **Europäische Arbeitsgruppe für E-Justice**

Wilfried Bernhard wurde 1954 in Lübeck geboren und ist promovierter Jurist. Er war von 1987 bis 1990 persönlicher Referent des mittlerweile verstorbenen Bundesjustizministers Hans A. Engelhard (FDP). Von 1991 bis 1996 verantwortete Bernhard unter anderem die Rechts- und Innenpolitik in der Landesvertretung von Sachsen-Anhalt beim Bund.

Seit 1998 arbeitete Bernhardt im Bundesjustizministerium. Zusammen mit französischen Kollegen brachte er unter anderem die Strafregistervernetzung mit auf den Weg. Während der deutschen EU-Ratspräsidentschaft 2007 hat er außerdem eine Arbeitsgruppe zum Thema E-Justice mit eingerichtet. Seit 2008 war er Ressorbeauftragter IT im Bundesjustizministerium und Mitglied des IT-Rats.

## **Links im Artikel:**

<sup>1</sup> <https://www.cio.de/public-ict/communication/2214709/>

<sup>2</sup> <https://www.cio.de/public-ict/2214707/index1.html>

<sup>3</sup> <https://www.cio.de/strategien/analysen/856894/index1.html>

<sup>4</sup> <https://www.cio.de/public-ict/2223387/index1.html>

GmbH. dpa-Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder reproduziert noch wiederverwendet oder für gewerbliche Zwecke verwendet werden. Für den Fall, dass auf dieser Webseite unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Für Inhalte externer Seiten, auf die von dieser Webseite aus gelinkt wird, übernimmt die IDG Business Media GmbH keine Verantwortung.